

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>Die Weiterentwicklung des Gottesbildes</b>	<b>9</b>
- Der Schöpfergott 10	
- Der persönliche Gott 11	
- Der elterliche Gott 13	
<b>Die Weiterentwicklung des Menschenbildes</b>	<b>18</b>
<b>Vom unsichtbaren Elterngott zum Parentismus in der menschlichen Gesellschaft</b>	<b>22</b>
- Ein Spermium ist kein Same 23	
- Die Sprachverwirrung verstehen und auflösen 24	
<b>Den Parentismus als Hauptstrom unserer Existenz erkennen und etablieren</b>	<b>28</b>
1 Ganzheit statt Gleichheit 28	
2 Eltern, die ihre Kinder zu Eltern erziehen 32	
3 Die Familie ist das Rückgrat unseres Lebens und Zusammenlebens 34	

4 Die Dynamiken der „Vier Großen Herzensbereiche“ bilden die ursprüngliche Grundlage einer liebevollen, glücklichen und friedlichen Gesellschaft	36
5 Bildung muss den elterlichen Schöpfergott integrieren	38
6 Der Parentismus muss Eingang in die Wertekataloge der Menschenrechte finden	39
7 Die Nachhaltigkeit von ehelichen und familiären Beziehungen muss im Rahmen der Menschenrechte und des demokratischen Grundgedankens ernsthaft diskutiert werden	40
8 Wirtschaft und Umwelt im Lichte des Parentismus	41

Vom monotheistischen Vatergott zum monotheistischen Elterngott	42
Anmerkungen	45
Vita des Autors	48